

von auradocweb.de

nüchterne tatsachen welche klärung bringen.

CO₂ =

Kohlenstoffdioxid (im normalen Sprachgebrauch meist Kohlendioxid, oft aber auch fälschlich Kohlensäure genannt) ist eine chemische Verbindung von Kohlenstoff und Sauerstoff und gehört damit neben Kohlenstoffmonoxid (auch Kohlenmonoxid), Kohlenstoffsuboxid und dem instabilen Kohlenstofftrioxid zur Gruppe der Kohlenstoffoxide.

Kohlenstoffdioxid ist ein farb- und geruchfreies Gas. Es ist mit einer Konzentration von ca. 0,04 % (derzeit 381 ppm entspr. 0,0381 %) ein natürlicher Bestandteil der Luft. Es entsteht sowohl bei der vollständigen Verbrennung von kohlenstoffhaltigen Substanzen (Biomasse) unter ausreichendem Sauerstoff als auch im Organismus von Lebewesen als Kuppelprodukt der Zellatmung. Das CO₂ wird dabei über den Atem abgegeben. Umgekehrt sind Pflanzen, manche Bakterien und Archaeen in der Lage, CO₂ durch die Kohlenstoffdioxid-Fixierung in Biomasse umzuwandeln. So produzieren Pflanzen beispielsweise bei der Photosynthese aus anorganischem CO₂, Glukose. (zucker) also ein kreislauf.

in bio hat woll keiner aufgepasst.....

und im mittelalter wahr der co2 gehalt auch schon mal natürlicherweise, wesentlich höher; und das ohne die bösen raucher, autofahrer, industrie usw.

<http://ponkan.quickshareit.com/gallery/view/7c4a4cd5>

<http://tinyurl.com/2ng9fk>

<http://tinyurl.com/3bwze7>

der klimawandel ist natürlich, unaufhaltsam und nicht von menschenhand verursacht. das darf jedem klar werden, welcher daran zweifel hatte, weil medien aller art, die falschen theorien, bzw falsch dargestellte und für eigene zwekke veränderte teillinformationen, verbreiten.

<http://www.klimaskeptiker.info/klimaluege.html>

Biologische Tatsache: CO₂ ist ein wichtiger Nährstoff für Pflanzen. Ohne CO₂ gibt es keine Photosynthese, kein Pflanzenwachstum, nichts zu essen für Mensch und Tier, also: Hunger für alle! Im Laborversuch kann man das Pflanzenwachstum mit erhöhter CO₂-Zufuhr verbessern. Von daher wäre es wünschenswert, wenn der CO₂-Anteil in der Luft anstiege — was er aber schon deswegen nicht in dem von den Klimalügnern angenommenen Maß tun wird, weil die Pflanzen begierig zusätzliches CO₂ konsumieren werden.

Glücklicherweise kann der CO₂-Gehalt der Atmosphäre auch durch die teuren und überflüssigen Festlegungen des Kyoto-Protokolls und seiner Nachfolger nicht spürbar gesenkt werden (da er ja auch nur unwesentlich durch menschliche Aktivität erhöht wurde), sonst müßten noch sehr viel mehr Menschen auf der Welt hungern. Alle ändern (also auch die Menschen in Europa) müßten mehr für ihre Nahrungsmittel bezahlen, würden also ärmer. Das Kyoto-Protokoll und die

Verpflichtung zur Senkung von CO₂-Emissionen ist also einerseits garantiert ohne Wirkung auf das Klima, zielt aber andererseits durch die immensen Ausgaben für die CO₂-Reduktion und durch die Verteuerung von Nahrungsmitteln auf eine Verarmung aller ab. Wer kann sich vor diesem Hintergrund noch für die Umsetzung dieses Protokolls einsetzen?

Physikalische Tatsache: Die Ozeane sind das größte CO₂-Reservoir der Erde. Wasser kann CO₂ binden (das heißt dann Kohlensäure) und auch wieder entlassen. Bei hohem Druck und/oder niedrigen Temperaturen löst sich mehr CO₂ im Wasser. Bei höheren Temperaturen löst sich im Wasser weniger CO₂. Das kann jeder zuhause mit einfachem Mineralwasser ausprobieren: Wenn Mineralwasser warm in ein Glas geschüttet wird, kommt die Kohlensäure viel schneller heraus als bei kaltem Wasser. Wenn also die Temperatur ansteigt, kann deswegen der CO₂-Gehalt der Luft zunehmen, weil die Ozeane eben CO₂ entlassen. Also: CO₂ kann zunehmen, weil es wärmer ist, nicht umgekehrt!

Physikalische Tatsache: Eis ist keine langfristig dichte Aufbewahrung für Luftblasen. Die Klimälügner behaupten aber standhaft, anhand der in Eisbohrkernen aus der Arktis oder Antarktis gefundenen Luftblasen unmittelbar auf den CO₂-Gehalt der Atmosphäre ab 1800 schließen zu dürfen. Tatsächlich müssen die dabei gefundenen Werte aber von ca. 280 ppm (Parts Per Million, also Millionstel) auf wenigstens 340 ppm korrigiert werden, weil durch die Länge der inzwischen vergangenen Zeit einiges von dem Gasgemisch schlicht aus dem Eis entwichen ist. Wenn wir jetzt noch den aktuellen CO₂-Gehalt von 350 ppm damit vergleichen, sehen wir, daß es den behaupteten dramatischen Anstieg von CO₂ vielleicht gar nicht gibt.

Physikalische Tatsache: Die angeblich in ca. 6 km Höhe befindliche Schicht aus klimawirksamen Spurengasen, die die Wärmeabstrahlung von der Erde behindern soll, kann schon deswegen nicht existieren, weil alle angeblichen Klimagase schwerer als Luft sind und sich daher nicht in der Höhe, sondern allenfalls am Boden anreichern könnten. Aber keine Angst: Da die Luft ständig in Bewegung ist, reichern sich Kohlendioxid und Methan auch am Boden nicht an, sonst müßten alle Käfer und Regenwürmer wegen Sauerstoffmangels ersticken. Statt dessen sind die Spurengase hübsch mit den restlichen Luftbestandteilen vermischt und daher auch weder giftig noch schädlich. Weil die Schicht nicht existiert, kann es wie unter Argument 1 dargelegt auch nicht zur Strahlungsreflexion (die Klimälügner nennen das gern "Gegenstrahlung") kommen. Folgerichtig ist bisher noch nie eine Gegenstrahlung aus der Atmosphäre, die die Erderwärmung angeblich bewirken soll, gemessen oder sonstwie nachgewiesen worden. Kein Wunder, es kann sie ja auch nicht geben.

Nebenbei bemerkt: Die einfach zu verstehende Tatsache mit schweren Spurengasen, die sich nicht oben sammeln können, hindert auch die sehr schweren FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) daran, in mehreren Kilometern Höhe die "Ozonschicht" zu zerstören — auch so ein Märchen! FCKW können in der Höhe kein Ozon zerstören, weil es so weit oben keine FCKW gibt.